


# ZEIT für LEBEN

Informationen aus den Seniorenzentren Martin Luther, Streitberg – Lindenhof, Unterleinleiter – Fränkische Schweiz, Ebermannstadt – Ausgabe April bis Juni 2013



**Diakonie**   
**Bamberg-  
Forchheim**

Diakonisches Werk  
Bamberg-Forchheim e.V.

**ZEIT**  
für **LEBEN**

**Teuer wie ein Luxushotel?  
Das kostet ein Pflegeheimplatz**

**Ein rollender Altar  
Spende ermöglicht Anschaffung**

**Nutzen Sie die Chance!  
Wir bieten Ausbildungsplätze**

# Liebe Leserinnen und liebe Leser,



„Frühling läßt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte“ - Endlich! denke ich mir, während ich diese Zeilen schreibe. Nun können die derzeit 144 in unseren drei

Einrichtungen lebenden Senioren auch wieder unsere Gärten bzw. den Park in Streitberg mit Leben füllen und die Natur in vollen Zügen genießen. So wie es Eduard Mörike in seinem Gedicht wunderschön beschreibt.

Hinter den Bewohnern und Mitarbeitern unserer Häuser liegen ereignisreiche Tage. Nicht nur, dass die Seniorenzentren in Unterleinleiter und Streitberg im ersten Quartal bereits unangemeldet vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen überprüft wurden, übrigens am 2. Januar (!) und am Aschermittwoch. Auch viele Veranstaltungen standen an, die Licht und Freude in manch trüben Wintertag gebracht haben. Mehr dazu können Sie den folgenden Seiten entnehmen.

Wir freuen uns nun auf die Herausforderungen des freiwilligen Zertifizierungsaudits Mitte April, dass die Firma EQ Zert aus Ulm bei uns durchführt. Die Ergebnisse der genannten Überprüfungen können Sie jederzeit im Internet nachlesen.

---

Titelbild: Bei der Ausflugsfahrt des Seniorenzentrums Lindenhof nach Weilersbach zum Mittagessen ging es recht fröhlich zu.

Rechts: Altenpflegerin Anne Schwarzmann

Ganz nach vorne hat es fast unbemerkt unser Seniorenzentrum Fränkische Schweiz in Ebermannstadt geschafft. Bei der aktuellen Befragung des Great Place to work-Instituts aus Köln hat die kleine Pflegeeinrichtung an der Wiesent das beste Ergebnis unter allen Einrichtungen des Diakonischen Werks Bamberg-Forchheim erzielt. 100 % der Mitarbeiter in der Wohnpflege sind der Meinung, dass sie einen sehr guten Arbeitsplatz haben, dass ihre Arbeit eine besondere Bedeutung für sie hat und nicht nur ein Job ist.

Das merkt man nicht zuletzt an der freundlichen Atmosphäre und an der Stimmung im Haus, die mit dem eingangs erwähnten blauen Band mit Sicherheit noch weiter steigen wird.

Viele warme Frühlingstage wünscht Ihnen

*Tobias Parche*

Diakon Tobias Parche

**Diakonie**   
**Bamberg-  
Forchheim**

Diakonisches Werk  
Bamberg-Forchheim e.V.

**ZEIT**  
für **LEBEN**

Herausgeber:  
Seniorenzentrum  
Martin Luther  
Streitberger Berg 16  
91346 Wiesenttal  
Auflage: 5.500

Tel 09196/9296-0,  
Fax 09196/9296-903  
eMail:  
sz-martinluther@  
dwbf.de  
Internet:  
www.wohnpflege.de

# Ein rollender Altar für die Bewohner

## Großzügige Spenden ermöglichten den Kauf



Dekan Marcus Wolf nutzt den mobilen Altar regelmäßig für die Gottesdienste und Andachten im Seniorenzentrum Lindenhof.

**Unterleinleiter** - Ziemlich wendig ist er, passt durch jede Tür und ist aus massivem Holz hergestellt. Seit einigen Wochen rollt ein ganz besonderes „Möbel“ durch das beschützende Seniorenzentrum Lindenhof: ein mobiler Altar, genauer gesagt ein Jakobusaltar.

### **Gottesdienste im Wohnzimmer und Andachten in der Küche**

Knapp 2300 Euro kostete das fahrbare Modell „S“, das mit seiner farbig gestalteten Bildplatte die Blicke auf sich zieht. Mit 500 Euro unterstützte der Landkreis Forchheim das Vorhaben, den gleichen Betrag schoss die Gemeinde Unterleinleiter zu, der Rest kam aus der Kollekte anlässlich des Gottesdienstes zur Eröffnung des erweiterten Seniorenzentrums Lindenhof. Herzlichen Dank hierfür.

Dekan Marcus Wolf war der erste, der den Altar im Rahmen seines monatlichen Gottesdienstes nutzte. Da sich zu dieser Zeit die meisten der Bewohner in der Wohnküche befanden, wurde der Gottesdienst kurzerhand auch dort gefeiert. Der neue Altar ließ diese quasi zum Andachtsraum werden.

Auch Rosamunde Stern, eine der Gottesdiensthelferinnen der Kirchengemeinde in Unterleinleiter nutzt den Altar regelmäßig und zeigt sich davon begeistert. Durch den geringen Platzbedarf kann er auch für die Seelsorge im Bewohnerzimmer oder in der Pflegeoase für schwerstgedemente Menschen verwendet werden. In den warmen Monaten ist die eine oder andere Andacht sogar im Garten möglich.

# Erdäpfelduft liegt in der Luft

## Tolles Engagement im Streiberger Wohnbereich 3



Hmm, das schmeckt! Was gibt es Besseres als eine frisch gekochte Kartoffel mit Leberwürsten und Butter?

**Streitberg** - Regelmäßig befragen wir unsere Bewohnerinnen und Bewohner in Bezug auf ihre Zufriedenheit rund ums Essen. Als es vor einigen Monaten einmal wieder so weit war, wünschten einige Bewohnerinnen eine „frisch gekochte Kartoffel mit Butter“.

### Schmeckt „wie dahaam“

Diesen Wunsch griffen die Mitarbeiterinnen im Wohnbereich 3 des Seniorenzentrums Martin Luther, allen voran Marianne Rangnow, auf. Seitdem gibt es alle drei Wochen am Donnerstag abend ein Gericht mit frischen Kartoffeln. Abwechselnd werden dazu Krautwürste, Bratheringe, Quark und ähnliches serviert.

Wenn am späten Nachmittag dann der Erdäpfelduft durch den Wohnbereich

zieht ist auch Hannelore Sickmann tatkräftig mit von der Partie. Die Angehörige einer inzwischen verstorbenen Bewohnerin des Seniorenzentrums engagiert sich noch immer im Haus, schält mit Kartoffeln, deckt den Tisch und unterstützt, wo es nur geht. Im Anschluss an das gemeinsame Essen erzählt sie den Anwesenden eine Geschichte oder singt mit ihnen Volkslieder.

Die Freude der Senioren über dieses Angebot ist riesig, was nicht zuletzt Kommentare wie „Es schmeckt wie dahaam!“ oder „Schö is!“ untermauern.

Der Kreis der Kartoffelliebhaber wird immer größer, was die Initiatorinnen natürlich sehr freut. Im Namen der Bewohnerinnen und Bewohner sei ein herzliches Dankeschön gesagt.

# Auf einen Blick

## Einrichtungen und Dienste der Diakonie Bamberg- Forchheim in der Fränkischen Schweiz

### Ambulante Pflege

#### Diakonie-Sozialstation Forchheim-Ebermannstadt

Diakon Michael Messingschlager  
Bahnhofstraße 14 (Seniorenzentrum)  
Sprechzeit: Donnerstag, 16 - 18 Uhr u.n.V.  
Telefon: 09194/79530  
Mail: m.messingschlager@dwbf.de

#### Betreuungsgruppe für demenz- kranke Menschen

vierzehntäglich im Seniorenzentrum Martin  
Luther in Streitberg

Kontakt: Diakonie Sozialstation Forchheim-  
Ebermannstadt, Telefon 09191/13442

### Beratung



Die Fachstelle für pflegende Angehörige  
informiert über Hilfsdienste und Einrich-  
tungen, psychische Veränderungen und  
Erkrankungen im Alter und in Bezug auf  
Rechte, Ansprüche und Finanzierung

#### Fachstelle f. pflegende Angehörige

Birgit Pohl  
Bahnhofstraße 14 (Seniorenzentrum)  
Ebermannstadt

Sprechzeit: Dienstag, 9 - 11 Uhr u.n.V.  
Telefon: 09194/79530  
Mail: b.pohl@dwbf.de

### Stationäre Altenhilfe



#### Seniorenzentrum Martin Luther in Streitberg

- stationäre Pflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- geronto-psychiatrische Pflege
- 77 Pflegeplätze
- beschützender Wohnbereich



#### Seniorenzentrum Fränkische Schweiz - Ebermannstadt

- stationäre Pflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- 36 Pflegeplätze
- Betreutes Wohnen
- Offener Mittagstisch (Mo - Fr)



#### Seniorenzentrum Lindenhof in Unterleinleiter mit Pflegeoase

- beschützende Einrichtung
- geronto-psychiatrische Pflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- 41 Pflegeplätze
- davon 8 Plätze in der Pflegeoase

**Info-Telefon 09196/ 92960**  
**[www.wohnpflege.de](http://www.wohnpflege.de)**

# So teuer wie ein Luxushotel?

## Informationen rund um die Heimplatzfinanzierung



Carina Retsch (vorne) und Ruth Dormann kümmern sich um die verwaltungstechnischen Angelegenheiten unserer Häuser.

**Streitberg** - Wenn ein Pflegeheim einzug bevorsteht, sieht man sich plötzlich mit vielen offenen Fragen konfrontiert. Wird es meinem Angehörigen dort gut gehen? Komme ich mit der neuen Situation zurecht? Wie soll ich das finanzieren?

**Bei Fragen einfach anrufen:  
09196/9296-0**

Das sind natürlich alles berechtigte Sorgen und Nöte. Aber wir können Sie beruhigen: Bisher konnten wir bei allen rund um den Einzug auftretenden Schwierigkeiten helfen.

Trotz aller notwendigen organisatorischen Hürden sollte sich Ihr Angehöriger in erster Linie bei uns wohl fühlen. Wir benötigen dazu allerdings Ihre Mithilfe. Denn je mehr wir über die zukünftige Bewohnerin / den zukünftigen Bewohner wissen, desto mehr können wir unsere Pflege- und Betreuungsleis-

tungen darauf abstimmen und uns entsprechend kümmern.

Die Kosten für eine solche rundum individuell abgestimmte Versorgung werden in den Medien oft mit fraglichen, viel zu hohen Zahlen dargestellt. Die Finanzierung eines Platzes in unseren Häusern möchten wir anhand eines Beispiels erklären. Wenn Sie einen Angehörigen mit Pflegestufe 1 zu uns in ein Doppelzimmer nach Streitberg bringen, entstehen folgende Kosten: ►

### Tagessatz

79,80 Euro x 30 Tage =  
2394,00 Euro

abzüglich Leistung  
der Pflegekasse

1023,00 Euro

Ihr monatlicher Eigenanteil

1371,00 Euro

◀ Die Tagessätze, aber auch die Leistungen der Pflegekasse erhöhen sich mit steigender Pflegestufe. Mit dem Eigenanteil sind alle Mahlzeiten, Waschen der Wäsche, verschiedene Beschäftigungsangebote, Zimmerreinigung und auch die Pflegeleistungen abgegolten. Es handelt sich also um einen Aufenthalt mit Vollpension zuzüglich Pflege. Wenn Sie einmal die Kosten für Miete, Nebenkosten, Reparaturen, Einkäufe usw., die Ihnen ansonsten entstehen gegenrechnen, sind Sie möglicherweise gar nicht so weit vom Eigenanteil entfernt.

Der oftmals bemühte Vergleich mit den Kosten eines Luxushotels greift also nicht. Denn in welchem Hotel erhalten Sie schon all diese Leistungen und dazu eine Betreuung rund um die Uhr?

Falls Sie nicht die Rente und Mittel haben, um den Eigenanteil zu finanzieren, besteht die Möglichkeit der Zuzahlung durch den Bezirk. Die zuständigen Sozialhilfestellen und auch wir helfen Ihnen gerne weiter.

Voraussetzung für eine Kostenübernahme des Bezirks ist jedoch, dass der Pflegebedürftige über keinen Grundbesitz oder keine hohen Sparguthaben verfügt. Erst wenn dieses Vermögen aufgebraucht ist, dürfen staatliche Leistungen gewährt werden. Ein Sparguthaben in Höhe von 2600 Euro darf verbleiben.

Scheuen Sie sich nicht, eine Anfrage zu stellen. Rufen Sie unsere Verwaltungsfachfrauen Ruth Dormann und Carina Retsch einfach an oder kommen Sie persönlich am Streitberger Berg 16 im schönen Wiesental vorbei.

☎ 09196/9296-0

✉ [sz-martinluther@dwbw.de](mailto:sz-martinluther@dwbw.de)

## 4600 Stunden

**Wir bilden auch 2013 wieder aus - bewerben Sie sich**

**Streitberg - Ebermannstadt - Unterleinleiter** - In unseren Seniorenzentren Martin Luther in Streitberg, Lindenhof in Unterleinleiter und Seniorenzentrum Fränkische Schweiz in Ebermannstadt stellen wir zehn Ausbildungsplätze für den Beruf der/s staatlich anerkannten Altenpflegerin/s zur Verfügung. Für den Ausbildungsjahrgang 2013-16 suchen wir zum 1. September 13 wieder drei

### Auszubildende

zur staatlich anerkannten Altenpflegerin/ zum staatlich anerkannten Altenpfleger. Zugangsvoraussetzung für die Ausbildung sind:

- \* Realschulabschluss oder ein gleichwertiger mittlerer Bildungsabschluss (Mittlere Reife) oder
- \* Hauptschulabschluss sowie eine zweijährige Berufsausbildung oder
- \* eine Alten- oder Krankenpflege-Helferausbildung

Die Ausbildung dauert drei Jahre. Sie umfasst 2.100 Stunden Unterricht in unserer Berufsfachschule für Altenpflege und 2.500 Stunden praktische Ausbildung in unseren Häusern. Als Auszubildende/r erhalten Sie eine monatliche Ausbildungsvergütung in Höhe von 848,03 Euro im ersten, 912,14 Euro im zweiten und 1015,39 Euro im dritten Ausbildungsjahr

**Ihre Bewerbung oder Anfrage richten Sie bitte an Pflegedienstleiterin Elke Philipp. Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.wohnpflege.de](http://www.wohnpflege.de)**



Gabi Edelmann arbeitet als **Betreuungsassistentin** in der **Wohnpflege**

Einmal im Monat findet zudem das **Nachtcafé** statt, an dem gut zwei Drittel der 36 Bewohner bei einem Gläschen Wein und ein paar leckeren Snacks bei einander sitzen und gemeinsam plaudern, singen oder spielen.

Größere Veranstaltungen wie **Konzerte**, **Lichtbildervorträge**, der **Singkreis** mit **Veronika Herlitz** aber auch die wöchentlich wechselnden **Gottesdienste**

## So wird das Leben bunt

### Die Angebote der sozialen Betreuung im Seniorenzentrum Fränkische Schweiz

**Ebermannstadt** - Morgengymnastik, Singen, Gedächtnistraining und vieles mehr - wer immer noch behauptet, der Alltag in einem Seniorenheim sei langweilig, der sollte einmal in die Bahnhofstraße 14 in Ebermannstadt kommen.

#### Alle Neune am Boden und in der Luft liegt Kuchenduft

In der Wohnpflege des Seniorenzentrums Fränkische Schweiz sorgen die **Betreuungsassistentinnen** **Gabi Edelmann** und **Renate Rauer**, die **Bundesfreiwilligen** **Irene Bemba** und **Tim Hühnlein** sowie der **Besuchsdienstkreis** der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen für ein rundum buntes Wochenprogramm. Die Senioren haben dabei die Wahl.

Zwischen acht und fünfzehn Bewohner nehmen an den nahezu täglich angebotenen Veranstaltungen teil. Die „Renner“ sind derzeit das wöchentliche **Kegelangebot** und die **Backgruppe**, die sich jede Woche trifft und das Haus mit dem Duft frischer Kuchen erfüllt.

finden im Veranstaltungsraum des **Café Bellini** statt.

Dann begegnen sich die **Bewohnerinnen** und **Bewohner** aus der **Pflegeeinrichtung** und die **Senioren** aus den **Wohnungen** des benachbarten **Betreuten Wohnens** und nutzen die Angebote gemeinsam. Dieser Austausch fördert und stärkt die **Hausgemeinschaft** und trägt maßgeblich zum **Wohlbefinden** bei.



Den fertigen **Apfelkuchen** schon vor **Augen**: Die **Backgruppe** in **Aktion**



# Glückwunsch, ade und willkommen

## Informationen rund um unsere Mitarbeitenden

**Streitberg - Ebermannstadt - Unterleinleiter** - Zwei Dienstjubiläen gibt es in unserem Einrichtungsverbund im Mai zu feiern. Rita Fulga und Franziska Barth sind im Mai 2013 jeweils 20 Jahre beim Diakonischen Werk Bamberg-Forchheim beschäftigt.

### Herzlichen Glückwunsch!

Die 53-Jährige **Rita Fulga** hat ihren Dienst am 1.5.1993 im damaligen Haus Martin Luther angetreten. Die allseits beliebte Pflegeassistentin aus Ebermannstadt mit dem mitreißenden Lachen arbeitet mittlerweile seit sechs Jahren in der Wohnpflege des Seniorenzentrums Fränkische Schweiz.

Ihre Kollegin, die Königsfelderin **Franziska Barth** hat vierzehn Tage später bei der Diakonie begonnen. Die 44 Jahre alte staatlich anerkannte Altenpflegerin ist seit 20 Jahren im Seniorenzentrum Martin Luther in den Wohnbereichen 2 und 3 tätig.

### Herzlichen willkommen!

In den Seniorenzentren Lindenhof und Fränkische Schweiz durften wir zum 1. März zwei neue Gesichter begrüßen. Beide haben ihren Dienst als Bundesfreiwillige angetreten.

Die 20-jährige **Judith Gracz** wird nun für das nächste halbe Jahr in unserem beschützenden Haus in Unterleinleiter arbeiten. Die geprüfte Hauswirtschafterin aus Veilbronn ist dort in der sozialen Betreuung eingesetzt.



**Judith Gracz**



**Irene Bemba**

Im Seniorenzentrum Fränkische Schweiz in Ebermannstadt ist **Irene Bemba** im Einsatz. Die 47-jährige, die im gleichen Ort wohnt, wird in der Wohnpflege für das nächste halbe Jahr ebenso Betreuungsaufgaben übernehmen.

### Auf Wiedersehen!

Am 28. Februar hat Frau **Anneliese Kraus** ihren Bundesfreiwilligendienst (BFD) im Seniorenzentrum Fränkische Schweiz beendet. Sie war die erste die nach dem Modell BFD 27+ arbeitete, ihren Dienst in Teilzeit ableistete und darüberhinaus sich freiwillig für eine 18-monatige Dauer entschied.

Als stets zuverlässige und freundliche Kollegin hatten sich nicht nur die Bewohnerinnen und Bewohner schnell an sie gewöhnt, auch die MitarbeiterInnen wollten sie nicht mehr gehen lassen. Wir danken Frau Kraus für ihre engagierte Mitarbeit.

### Bundesfreiwilligendienst

Ob Sie jetzt unter oder über 27 Jahre alt sind, ob Sie ihren Bundesfreiwilligendienst sechs, zwölf oder achtzehn Monate ableisten wollen, ob Sie in der sozialen Betreuung oder in der Haustechnik arbeiten wollen - wir versuchen Ihnen in Abhängigkeit des BFD-Kontingents des Bundes das Passende zu bieten. Rufen Sie uns an: 09196/9296-0

## Kurz berichtet...

### ...aus der Mitarbeiterschaft

**Streitberg - Ebermannstadt - Unterleinleiter** - Unser Streitberger Küchenteam kocht nicht nur für unsere 150 Bewohnerinnen und Bewohner in den drei Seniorenzentren, sondern auch für diverse Kindergärten und Schulen. Daneben werden Privatpersonen und der offene Mittagstisch in Ebermannstadt von der Mannschaft rund um Küchenchef Michael Kluß versorgt.

Die Mahlzeiten kommen mit unserem hauseigenen Bus zu den Menschen, der seit 4. März auch von **Harald Meyer** gesteuert wird, den wir



**Harald Meyer**

hiermit herzlich begrüßen. Herr Meyer ist 51 Jahre alt und wohnt in Bayreuth.

### Noch mehr Neuigkeiten

Im April wird die Altenpflegerin **Helga Daum** für vier Wochen die Wohnpflege verlassen, um im beschützenden Seniorenzentrum Lindenhof ein Praktikum im Rahmen Ihrer Ausbildung zur gerontopsychiatrischen Fachkraft zu machen. Hauptsächlicher Inhalt der noch bis Januar 2014 laufenden Ausbildung ist die Vermittlung eines professionellen und kompetenten Umgangs mit psychisch veränderten, alten Menschen.

Altenpfleger **Tobias Leis** ist zum 1. März für ein halbes Jahr vom Streitberger Wohnbereich 1 in die Wohnpflege nach Ebermannstadt gewechselt. Im Rahmen einer praktischen Hospitation lernt er dort die Aufgaben einer Wohnbereichsleitung näher kennen.

## Engagement...

### ...in freiwilliger Form

#### Ebermannstadt - Unterleinleiter

In den letzten Monaten konnten wir in unseren Seniorenzentren in Ebermannstadt und Unterleinleiter zwei neue Ehrenamtliche begrüßen.



**Bernd Kupferer**

Im Lindenhof engagiert sich schon seit Ende letzten Jahres der 68-jährige **Bernd Kupferer**. Er ist sowohl als ausgebildeter Hospizhelfer des Hospizvereins für den Landkreis Forchheim als auch im Besuchsdienst bei uns im Haus. Der Wiesenthauer engagiert sich dort in der Tischbegleitung, aber auch in der Einzel- und Gruppenbetreuung. In seiner Mission als Hospizhelfer besucht er einmal wöchentlich die Pflegeoase.

#### Zwei von über vierhundert



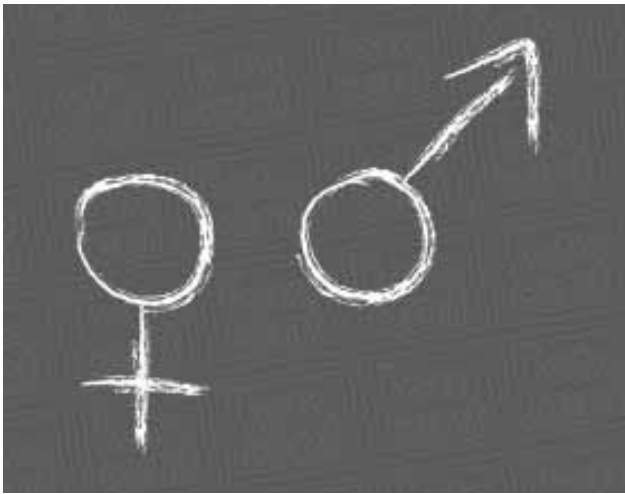
**Ruth  
Bauer-Maier**

Seit 5. März hat die Wohnpflege im Seniorenzentrum Fränkische Schweiz ein neues Gesicht. Die 46 Jahre alte **Ruth Bauer-Maier** aus Drügendorf ist dort nun im Besuchsdienst tätig. Willkommen!

**Ehrenamtliche MitarbeiterInnen** sind ein unverzichtbares Gut in den Kindertagesstätten, Seniorenzentren und Projekten des Diakonischen Werkes Bamberg-Forchheim. Insgesamt sind dort 423 Frauen und Männer freiwillig engagiert.

# Pflegende Männer im Fokus

## Zusammenfassung der Bachelorarbeit von S. Sommer



**Ebermannstadt** - Seit einem Jahr ist **Stephanie Sommer** nun als Wohnbereichsleiterin in der Wohnpflege des Seniorenzentrums Fränkische Schweiz tätig. Gemeinsam mit ihrer Kommilitonin **Jessica Gerstmeier** hat die 26-jährige studierte Gesundheits- und Pflegemanagerin eine Bachelorarbeit verfasst.

In dieser Arbeit, die den Titel trägt „Männer, die ihre Angehörigen pflegen“, wurde versucht, die Situation von pflegenden Männern näher zu beleuchten. Nicht nur, dass dieses Thema in der Gesellschaft sehr wenig Beachtung findet, auch die Fachliteratur liefert hierzu wenig Erkenntnisse.

**„Ich liebe meine Frau trotz allem oder gerade deshalb“**

(Ehemann C., 2011)

Und dies obwohl allen die Brisanz der Situation bezüglich des demographischen Wandels und der Knappheit der Ressource Geld im Gesundheitssystem bewusst sein sollte. Hier ist dringender Aufklärungsbedarf nötig um Männer, die pflegen, besser zu verstehen. Gerade diese Unwissenheit über die Motivation von Männern, die ihre Angehörigen

pflegen und die Frage nach der Veränderung der sozialen Rolle des Mannes in der Gesellschaft hat dazu veranlasst weiterzudenken.

Ist Pflege weiblich? Und wenn ja, sind Männer die ihre Angehörigen pflegen dann weniger männlich? Oder verändert sich das Rollenbild eines Mannes mit Eintritt einer Pflegesituation und der Übernahme von hauswirtschaftlichen oder pflegerischen Maßnahmen? Dies sind Gedanken, die als Schwerpunkte diese Forschungsstudie begleitet haben und es wird versucht diese zu beantworten.

Um ein umfassendes Bild von pflegenden Männern zu erhalten, wurden deshalb zwei Generationen in die Studie einbezogen um dann einen Vergleich zwischen den Gruppen herstellen zu können. Bei der Generationenbetrachtung hat man sich für die Generation 1925 bis 1945 entschieden, die den Nationalsozialismus erleben mussten und die Generation 1955 bis 1975. Diese Gruppe unterlag einer vermehrten Emanzipation der Frau und Auflockerung des traditionellen Rollenverhaltens, welches sich auch im Zusammenleben von Mann und Frau widerspiegelte. Um das Verhalten von pflegenden Männern besser verstehen und erklären zu können, wurde das Modelllernen von Albert Bandura mit einbezogen. Dieser hat das Erlernen von Verhaltensweisen von Menschen untersucht und die Theorie des Lernens am Modell entwickelt. Mithilfe dieser sozialwissenschaftlichen Theorie wurden dann Interpretationen





formuliert, wie sich Männer entsprechend ihres erlernten Rollenverhaltens bei der Pflege von Angehörigen verhalten müssten. Diese Annahmen wurden dann mit den tatsächlichen Ergebnissen der Forschung verglichen. Diese Ergebnisse wurden mithilfe von Interviews ermittelt. Die Fragen hierbei wurden so formuliert, dass sie die Motivation und Art der Hilfeleistung von Männern genau herausfiltern konnten.

### **Hat die Pflegetätigkeit Auswirkungen auf das männliche Rollenverhalten?**

Im Gesamten betrachtet soll diese Forschungsstudie dazu beitragen die Pflegetätigkeit von Männern näher zu beleuchten, und zu untersuchen, ob dies Auswirkungen auf ihr männliches Rollenverhalten hat.

Die Betreuung der Bachelorarbeit erfolgte durch Frau Prof. Dr. Städtler-Mach an der evangelischen Hochschule Nürnberg.



**Stephanie Sommer**  
arbeitet als Wohnbereichsleiterin im  
Seniorenzentrum  
Fränkische Schweiz  
☎ 09194/7953-33  
✉ s.sommer@dwbf.de

Nicht nur für pflegende Männer bietet das Diakonische Werk Bamberg-Forchheim mit seiner  
**Fachstelle für pflegende Angehörige**  
eine Anlaufstelle für Rat- und Hilfesuchende.

Die Kontaktdaten entnehmen Sie bitte der Übersicht auf Seite 5.

## **Nachruf**



### **auf unsere Kollegin Maria Lang**

**Ebermannstadt** - „Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen.“ - Dieses Zitat von Pater Ansgar Löhr passt sehr gut zu unserer Kollegin Maria Lang, die am 27. Januar 2013 mit nur 55 Jahren nach schwerer Krankheit von uns gehen musste.

Maria Lang war sechseinhalb Jahre als Wohnbereichsassistentin in der Wohnpflege unseres Ebermannstadter Hauses tätig. Ihr großes Engagement für die Bewohnerinnen und Bewohner in unserem Seniorenzentrum Fränkische Schweiz, ihr liebevolles Wesen und ihre Herzlichkeit werden uns stets in Erinnerung bleiben.

Maria Lang war stets eine zuverlässige und vorbildliche Kollegin, die die menschliche Atmosphäre in unserem Seniorenzentrum mitgeprägt hat.

Ein letztes Dankeschön hierfür!

# Selbstgebackene Kuchen und Torten

## Neues aus dem Café Bellini in Ebermannstadt



Sie haben ihn schon einmal in die Zange genommen. Zwei Frauen und ein Mann sind künftig für Sie im Café Bellini im Seniorenzentrum Fränkische Schweiz da: Babette Distler, Jochen Spies und Barbara Müller (v.l.n.r.)

**Ebermannstadt** - Das Café Bellini in der Bahnhofstraße 14 in Ebermannstadt wird nun schon seit fünf Jahren vom Diakonischen Werk Bamberg-Forchheim betrieben. Einer der von Anfang an dabei ist, ist Jochen Spies. Der Wahl-Ebermannstadter wird künftig von gleich zwei Kolleginnen unterstützt.

### **Neu: Der warme Imbiss**

Babette Distler aus Ebermannstadt und Barbara Müller aus Windischgaillenreuth sind die neuen Gesichter im Café-Team. Wobei sie so neu auch nicht wieder sind, schließlich haben beide dort schon vertretungsweise gearbeitet. Deren Vorgängerin, Clarissa Hartmann ist zum 1. März in die Küche des Streitberger Seniorenzentrums Martin Luther gewechselt. Mit den neuen Mitarbeiterinnen wird sich auch das Tagesangebot ändern. So

sollen künftig verstärkt selbstgebackene Kuchen und Torten auf der Karte stehen. Darüberhinaus wird den im Seniorenzentrum Fränkische Schweiz lebenden Senioren künftig regelmäßig auch ein warmer Imbiss am Abend angeboten werden. Wünsche und Vorlieben wurden in einer Umfrage erfasst. Sobald das Ergebnis vorliegt werden wir darüber berichten.

Das Café hat von Dienstag bis Sonntag von 15 bis 18 Uhr geöffnet, am Freitag sogar von 11 - 18 Uhr. Der Montag ist Ruhetag. Auch die Möglichkeit zum offenen Mittagstisch besteht künftig weiterhin, genau wie die Möglichkeit, den Veranstaltungssaal bzw. den Service für private Feiern zu nutzen. Informationen hierzu erteilt Gerlinde Streit unter der Nummer 09196/9296-904.

# Angenehm, offen, praxisnah

## Demenz-Praxis-Seminar geht auf die Zielgerade



Psychogerontologe Marcello Cofone mit zwölf der fünfzehn fröhlichen Teilnehmerinnen des Demenz-Praxis-Seminars

**Streitberg - Unterleinleiter - Ebermannstadt** - An acht Tagen über ein dreiviertel Jahr verteilt trafen sich fünfzehn Teilnehmerinnenn zu einem Demenz-Praxis-Seminar. Jetzt befinden sie sich auf der Zielgeraden. Mitte April werden dann vermutlich alle Damen eine Abschlussurkunde aus den Händen von Marcello Cofone erhalten.

### **Vertiefung der Kompetenz**

Der Diplom-Psychogerontologe ist Geschäftsführer der DemenzService Unternehmensberatung aus Bad Tölz und führt das Seminar nun schon zum dritten Mal in unseren Einrichtungen in der Fränkischen Schweiz durch.

Schwerpunkt der 64-stündigen aus theoretischen und praktischen Teilen beste-

henden Weiterbildung war die Vertiefung der Pflege- und Betreuungskompetenz. Im Mittelpunkt stand dabei die Validation - die wertschätzende Grundhaltung im Umgang mit demenzerkrankten Menschen - nach Naomi Feil. Das Ganze wurde durch den Referenten mit aktuellen Erkenntnissen zu Milieuthapie und Medikation ergänzt.

Die angenehme und offene Form der Weiterbildung wurde von den Frauen, die in unseren Häusern mit verschiedenen Aufgaben betraut sind, sehr gelobt. Vor allem die Praxisnähe und die Möglichkeit das Erlernte im Arbeitsalltag zum Wohle der Senioren sofort umsetzen zu können, wurde als großes Plus angesehen.



## Die Narren waren los

### Beste Stimmung bei den Faschingsfeiern

**Streitberg - Ebermannstadt** - Bunt ging es zu bei den diesjährigen Faschingsveranstaltungen im Seniorenzentrum Fränkische Schweiz in Ebermannstadt und im Streitberger SZ Martin Luther, an der auch die Bewohner aus dem Untereinleiterer Haus teilnahmen.

#### Brillanz auf dem Tanzparkett

Sowohl der Elferrat aus Ebermannstadt mit seinen Tanzgarden und Büttenspielen und Horst Kiolbassa an der Spitze als auch der Narrenkübel aus Gößweinstein mit den diversen Gardetänzen sorgte jeweils für einen fröhlichen Einstieg.

In Streitberg moderierte Sitzungspräsident Markus Zitzmann-Schreiner mit launigen Worten und ließ zur Freude der Anwesenden den Hausleiter Diakon Tobias Parche mit Prinzessin Claudia tanzen. Doch auch seine eigene Mutter In-

grid Zitzmann, die im Seniorenzentrum Lindenhof als Betreuungsassistentin tätig ist, durfte aufs Tanzparkett, um im Walzer mit Prinz Lenz zu brillieren.

Viel gelacht wurde auf beiden Feiern, wobei die sechzig Besucher in Streitberg dieses Jahr weitaus tanzfreudiger waren. Selbst Rollatoren und Rollstühle waren auf der Tanzfläche zu sehen. Auch die obligatorische Polonaise durfte natürlich nicht fehlen.

Die Live-Musik mit Liane Schönfelder bzw. Dieter Stief, die leckere Verpflegung durch das Küchenteam um Michael Kluß und die vielen bunten Masken taten ihr Übriges, um nahezu allen Besuchern ein Lächeln, meist aber ein Lachen ins Gesicht zu zaubern.

„Gößmer - Helau“ und „EBS - AHA“, um mit den 2 Schlachtrufen zu schließen.

## Veranstaltungen

# April bis Juni

**Seniorenzentrum Martin Luther**  
Streitberger Berg 16 . 91346 Wiesenttal

Donnerstag, 4. April

13.30 Uhr Osterbrunnenfahrt durch die Fränkische Schweiz mit dem Wohnbereich 2

Freitag, 5. April

13.30 Uhr Osterbrunnenfahrt durch die Fränkische Schweiz mit den Wohnbereichen 1 und 3

Mittwoch, 17. April

15.30 Uhr Diavortrag mit Dr. Peter Rasch von der VHS: „Schwedens traumhafte Küstenlandschaft“ \*

Montag, 29. April

14.30 Uhr Maifest im Park mit Musik und Ballonflugwettbewerb - organisiert von unseren Freiwilligen in BFD und FSJ

Dienstag, 7. Mai

15 Uhr Eine musikalische Frühlingsreise - **Konzert** mit dem Bamberger Tenor Hans-Wolfgang Graf \*

Montag, 13. Mai

15.30 Uhr Diavortrag mit Andreas Brenning von der VHS: „Eine Reise durch das alte Kulturland Ägypten“ \*

Freitag, 24. Mai

14 Uhr Preiskegeln mit Kaffeetrinken unter dem Pavillon im Park

Dienstag, 28. Mai

13.30 Uhr Einkaufsfahrt nach Forchheim mit Einkehrschwung

Montag, 3. Juni

16.30 Uhr Fahrt ins Blaue mit Bierkellerbesuch

Donnerstag, 13. Juni

14.30 Uhr Bunter Nachmittag mit leckeren Eisspezialitäten im Park \*

Montag, 17. Juni

13.30 Uhr Gemütliche Wanderung mit Picknick auf der Streitburg \*

Dienstag, 18. Juni

17 Uhr Johannisfeier im Park - feiern Sie mit bei Musik, Gegrilltem und kühlen Getränken \*

**Musiknachmittage mit B. Kehm**

jeweils freitags um 15.15 Uhr:

19. April, 10. Mai und 21. Juni

**Tanzcafé mit Siegfried Cejpek**

jeweils mittwochs um 15.15 Uhr:

15. Mai und 12. Juni

**Seniorenzentrum Lindenhof**

Dürnbrunner Straße 1 . 91364 Unterleinleiter

Freitag, 12. April

13.30 Uhr Osterbrunnenfahrt durch die Fränkische Schweiz

Montag, 22. April

15 Uhr Überraschungsnachmittag

Freitag, 3. Mai

16 Uhr Jahresfest mit Tag der offenen Tür (siehe Rückseite)

Mittwoch, 22. Mai

13.30 Uhr Café oder Biergarten - **Ausflugsfahrt** ins Blaue

Montag, 10. Juni

16.30 Uhr Grillfeier im Garten

Montag, 24. Juni

14.30 Uhr Eisspezialitäten im Garten - Bunter Nachmittag

**Andachten im Lindenhof**

mit Rosamunde Stern bzw. Dekan

Marcus Wolf mittwochs um 11 Uhr:

17.4., 24.4., 22.5., 29.5., 19.6., 26.6.

\* für diese Veranstaltungen wird ein Bustransfer aus dem Seniorenzentrum Lindenhof organisiert



# Das Wochenprogramm im Seniorenzentrum Martin Luther



Regelmäßige Angebote - weitere Veranstaltungsangebote finden Sie im Veranstaltungskalender in diesem Heft sowie im aktuellen Aushang in unseren Häusern.

## Montag

- 9.30 Uhr Gymnastik
- 10.15 Uhr Morgenandacht
- 10.30 Uhr Kegeln im beschützenden Wohnbereich
- 13.00 Uhr Werkstattprojekt im Wohnbereich 1
- 15.30 Uhr Fit durch Bewegungsspiele

## Dienstag

- ab 9 Uhr Friseursalon Pfeil geöffnet
- 9.30 Uhr Gymnastik
- 10.00 Uhr Morgenandacht
- 13.30 Uhr Einkaufsfahrt

## Mittwoch

- 9.30 Uhr Gymnastik
- 10.00 Uhr Katholischer Gottesdienst
- 10.45 Uhr Vorlesestunde
- 14.00 Uhr Jung und alt - Nachmittag im Haus für Kinder
- 15.30 Uhr Heitere Gedächtnisrunde

## Donnerstag

- 9.30 Uhr Gymnastik
- 10.15 Uhr Evangelischer Gottesdienst
- 13.00 Uhr Werkstattprojekt im Wohnbereich 1
- 15.30 Uhr Musikalischer Nachmittag bzw. Spielegruppen in den Wohnbereichen

## Freitag

- 9.30 Uhr Gymnastik
- 10.30 Uhr Koch- und Backgruppe
- 13.00 Uhr Spaziergang
- 15.30 Uhr Kegeln

## Samstag & Sonntag

- 15.30 Uhr Unterhaltungsangebote in den Wohnbereichen bzw. im Garten

Sie haben einen  
Veranstaltungswunsch?  
Wir freuen uns über  
Ihren Vorschlag!

## Monatspruch für April

Wie ihr nun den Herrn Christus Jesus angenommen habt, so lebt auch in ihm und seid in ihm verwurzelt und gegründet und fest im Glauben, wie ihr gelehrt worden seid, und seid reichlich dankbar. Kolosser 2,6.7



# Seniorenzentrum Fränkische Schweiz

Bahnhofstraße 14 . 91320 Ebermannstadt . Telefon 09196/ 9296-0

Mittwoch, 3. April

13.30 Uhr Osterbrunnenfahrt durch die Fränkische mit der Wohnpflege

Montag, 8. April

13.30 Uhr Osterbrunnenfahrt durch die Fränkische Schweiz mit dem Betreuten Wohnen

Dienstag, 9. April

18 Uhr Nachtcafé in der Wohnpflege

Donnerstag, 18. April

14 Uhr Schuhverkauf der Firma SchuhwieDu im Veranstaltungssaal

Montag, 22. April

13.45 Uhr Fahrt in die **Therme** nach Bad Staffelstein

Montag, 29. April

13.45 Uhr Fahrt in die Domstadt zum **Bamberger Seniorenkonzert**

Freitag, 10. Mai

13.30 Uhr **Fahrt** nach Bad Windsheim in die Franken-Therme nach Bad Windsheim bzw. ins Orchideenparadies nach Uffenheim

Montag, 13. Mai

14 Uhr Modenausstellung der Firma Uhlig mit Einkaufsmöglichkeit

Dienstag, 14. Mai

18 Uhr Nachtcafé in der Wohnpflege

## Veranstaltungen April bis Juni

Donnerstag, 16. Mai

16 Uhr Bunt**es Maifest** mit Musik

Freitag, 31. Mai

13.30 Uhr **Fahrt** ins Blaue zum Windbeutelessen

Montag, 3. Juni

16.30 Uhr **Bierkellerbesuch**

Dienstag, 11. Juni

18 Uhr Nachtcafé in der Wohnpflege

Dienstag, 18. Juni

16.45 Uhr **Fahrt** zur **Johannisfeier** nach Streitberg

Weitere Veranstaltungen standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte beachten Sie stets den aktuellen Aushang.

## Herzliche Einladung außerdem zu

**Gottesdienst:** jeden Sonntag um 10.45 Uhr im Veranstaltungsraum

**Singkreis:** unter der Leitung von Veronika Herlitz jeweils um 15.30 Uhr an folgenden Donnerstagen:

*11. April, 2. Mai, 27. Juni*

**Tanzkurs und Bewegungsübung der Caritas-Sozialstation:** jeden Montag von 9.15 - 9.45 Uhr und von 10 bis 11 Uhr

**Spielenachmittag:** jeden Mittwoch von 15.00 bis 16.30 Uhr

**Kaffeenachmittag** im hauseigenen Café Bellini - Beachten Sie bitte unsere Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag: 15 - 18 Uhr,

Freitag: 11 - 18 Uhr

Montag: Ruhetag

**Offener Mittagstisch** für Seniorinnen und Senioren im Café Bellini werktäglich um 11.30 Uhr

Anmeldung möglich bis 9.30 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 09196/92960

☎ Café Bellini: 09194/7953-37

☎ Pforte: 09194/7953-50

☎ Wohnpflege: 09194/7953-33

## Regelmäßige Veranstaltungen in der Wohnpflege

### Montag

10.00 Uhr Morgengymnastik

13.00 Uhr Spaziergänge

14.00 Uhr Besuchsdienst der ehrenamtlichen Damen

### Dienstag

10.00 Uhr Morgengymnastik

15.00 Uhr gemeinsames Backen, anschl. Gedächtnistraining

### Mittwoch

10.00 Uhr Morgengymnastik

15.00 Uhr gemeinsames Backen

### Donnerstag

10.00 Uhr Morgengymnastik

14.00 Uhr Besuchsdienst der ehrenamtlichen Damen

14.15 Uhr Begleiteter Einkaufsservice

15.00 Uhr Kegeln

### Freitag

10.00 Uhr Fitnesstraining

für Geist & Körper

15.00 Uhr Kegeln oder Programm nach Wunsch

### Sonntag

10.45 Uhr Gottesdienst

### Monatsspruch für Mai

**Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen!**

Sprüche 31,8

### Monatsspruch für Juni

**Gott hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen, hat viel Gutes getan und euch vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, hat euch ernährt und eure Herzen mit Freude erfüllt.**

Apostelgeschichte 14,17

Herzliche Einladung zum

# Jahresfest

mit Tag der offenen Tür

Freitag, 3. Mai 2013 - 16 Uhr

Seniorenzentrum Lindenhof | Dürrbrunner Straße 1 | 91364 Unterleinleiter  
Telefon: 09196/9296-0 | mail: sz-martinluther@dwbf.de | www.wohnpflege.de

Genießen Sie gegrillte Spezialitäten und kühle Getränke bei  
angenehmer Live-Musik und informieren Sie sich bei einer  
Hausführung über unser Angebot.

